



TARIFNACHRICHTEN

Metall- und Elektroindustrie Thüringen | 22. April 2021

SOLIDARISCH IN DIE OFFENSIVE

TARIFBEWEGUNG ME

GELD UND SICHERHEIT

Tarifverhandlungen erfolgreich beendet: Die IG Metall Mitte und die Arbeitgeber in Thüringen haben sich auf die Übernahme des nordrhein-westfälischen Pilotabschlusses geeinigt. Von dem am 22. April vereinbarten Tarifergebnis profitieren rund 20.000 Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen.

Nach dem Tarifabschluss in der Mittelgruppe am 31. März 2021 gibt es seit dem frühen Nachmittag des 22. April auch ein **Ergebnis für die Metall- und Elektroindustrie in Thüringen**. Dem ging eine vierstündige vierte Verhandlung der Tarifvertragsparteien voraus.

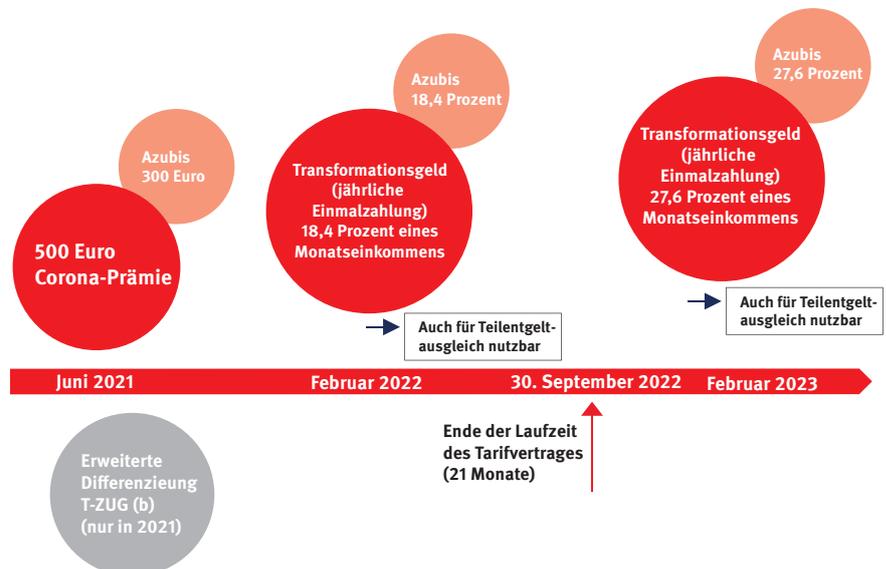
Die rund 20.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen erhalten zunächst eine in der Regel steuer- und abgabenfreie **»Corona-Beihilfe« von 500 Euro**. Diese wird im Juni 2021 ausgezahlt. Zudem wird mit dem **»Transformationsgeld«** eine neue Sonderzahlung geschaffen. Diese kommt in Höhe von 18,4% eines Monatseinkommens erstmals im Februar 2022 zur Auszahlung.

Ab 2023 beträgt das neue »T-Geld« dann 27,6% eines Monatseinkommens

MEHR GELD

Corona-Prämie und Transformationsgeld (T-Geld) als neue jährliche Einmalzahlung (2,3 Prozent)

SOLIDARISCH
IN DIE OFFENSIVE
TARIFBEWEGUNG ME





136.

Metallerinnen und Metallarbeiterinnen
Aktionen und Warnstreik
Euch weder von der Corona-
Schnee oder Kälte abhalten
Kreativität bewiesen, das
auch durchsetzen können
stolz auf uns sein! **Gemeinsame
Offensive!**



SOLIDARISCH

IN DIE OFFENSIVE

TARIFBEWEGUNG ME

000

er beteiligten sich an den
s im Bezirk Mitte. Ihr habt
na-Pandemie noch Regen,
en lassen. Ihr habt mit viel
ss wir das, was wir wollen,
n. Wir können gemeinsam
einsam solidarisch in die



mens. Dies entspricht rechnerisch einer Entgelterhöhung von 2,3% monatlich. Damit haben wir die **Blockadehaltung der Arbeitgeber**, die bis zuletzt eine Nullrunde auch für 2021 gefordert hatten, **durchbrochen**.

Das **Transformationsgeld** wird im Grundsatz ausgezahlt. In Betrieben, in denen zur Beschäftigungssicherung vorübergehend die Arbeitszeit abgesenkt wird – etwa im Rahmen einer Vier-Tage-Woche –, kann es nach Vereinbarung der Betriebsparteien für **einen Teilentgeltausgleich** eingesetzt werden. Dauert die Arbeitszeitabsenkung länger als ein Jahr, gibt es zukünftig einen weiteren, voll arbeitgeberfinanzierten Teilentgeltausgleich. Dessen Höhe bemisst sich nach dem Umfang der Arbeitszeitabsenkung.

Eine **bittere Pille**: die Möglichkeiten für die Arbeitgeber, das tarifliche Zusatzgeld (B) zu verschieben oder abzusenken wurden vor dem Hintergrund der Sondersituation der Corona-Pandemie erweitert. Diese Regelung gilt allerdings nur einmalig für das Jahr 2021.

Auszubildende erhalten die Corona-Beihilfe mit einer Höhe von 300 Euro. Zudem konnte vereinbart werden, dass **ausbildungsintegrierte dual Studierende** während ihrer Berufsausbildung unter den Geltungsbereich der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie fallen. Darüber hinaus soll im Rahmen einer **Verhandlungsverpflichtung** die betriebliche Situation auch der praxisintegrierten dual Studierenden geprüft werden. Daraus können weitere tarifliche Regelungen entstehen. Allgemein haben die Tarifparteien einen **Prozess zur Modernisierung des Manteltarifvertrages inklusive der Bestimmungen zur Ausbildung vereinbart**.

Zur Gestaltung der Transformation in den Betrieben haben sich die Tar-



Jörg Köhlinger, IG Metall-Verhandlungsführer und Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis.

»Trotz Pandemie haben die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Mitte eindrucksvoll gezeigt, dass sie für ihre Interessen streiten können. Mehr als 136.000 Warnstreikende im Bezirk Mitte haben dafür gestritten, die von den Arbeitgebern geforderte Nullrunde zu verhindern. Beim Thema Angleichung heißt es, am Ball zu bleiben.«

rifvertragsparteien auf einen **tariflichen Rahmen zur Aushandlung von Zukunftstarifverträgen** verständigt. Damit entsteht ein zusätzliches Instrument, um proaktiv die Herausforderungen der Transformation anzugehen und so Beschäftigung auch in Zukunft zu sichern.

Weiter auf der Agenda bleibt das Thema **Angleichung der Arbeitsbedingungen** zwischen Ost und West. Die IG Metall hatte in diesem Zusammenhang von den Arbeitgebern Gespräche über ein tarifliches Angleichungsgeld verlangt. Solche **Gespräche sollen zeitnah im Nachgang zur Tarifbewegung stattfinden**. Parallel will die IG Metall im Bezirk das Thema stärker im betrieblichen Rahmen angehen.

Möglich wurde der Abschluss erst durch den **enormen Druck der Beschäftigten**. Unter Pandemiebedingungen – mit Maske und Abstand – haben in den vergangenen vier Wo-

chen im Bezirk **knapp 136.000 Metallertinnen und Metallert** die Forderungen der IG Metall mit Warnstreiks, Frühschluss-Aktionen, Kundgebungen, Demozügen, Menschenketten und Mobilitätskorsos unterstützt. **»Dafür mein herzlicher Dank, ohne dieses große Engagement hätten sich die Arbeitgeber nicht bewegt«,** so Jörg Köhlinger.



SOLIDARISCH

IN DIE OFFENSIVE

www.igmetall.de/beitreten



MITTE